



Einwohnergemeinde Oberburg

Gemeindeabstimmung

vom

24. November 2024

betreffend

**Vorlage Nr. 1
Budget und Steueranlagen für das Jahr
2025; Genehmigung**

**Vorlage Nr. 2
Verpflichtungskredit von Fr. 0.95 Mio. für
die Sanierung der Aula Oberburg**

**Vorlage Nr. 3
Verpflichtungskredit von Fr. 1.35 Mio.
für die Sanierung des
Feuerwehr- und Werkhofmagazins**

Einladung zur Informationsveranstaltung

Am **Montag, 21. Oktober 2024, 19:30 Uhr**, findet in der Aula Oberburg eine Informationsveranstaltung zum Budget 2025 sowie den geplanten Investitionskrediten für interessierte Personen statt.

Vorgängig findet von **18:15-19:15 Uhr** eine freie Besichtigung des umgebauten Bolzlihauses statt.

Der Gemeinderat freut sich über eine rege Teilnahme und eine spannende Diskussion.



Das Wichtigste in Kürze

1. Vorlage; Budget und Steueranlagen für das Jahr 2025; Genehmigung

Die Stimmberechtigten von Oberburg müssen jährlich anlässlich der Urnenabstimmung vom Herbst über das Budget des kommenden Jahres und die Steueranlagen befinden.

Die Steueranlage beträgt für 2025 **1.88 Anlagezehntel** und die Liegenschaftssteuer **1.10 Promille** des amtlichen Wertes. Die beiden Ansätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Gesamthaft schliesst das Budget 2025 bei einem Umsatz von 12.6 Mio. mit einem **Aufwandüberschuss von Fr. 288'000.00** ab. Der allgemeine Haushalt (steuerfinanziert) schliesst mit einem Defizit von Fr. 261'000.00 ab. Die Spezialfinanzierung SF Abwasser weist ein Minus von Fr. 34'000.00 aus. Die SF Feuerwehr macht ein kleines Plus von Fr. 3'000.00 und die SF Abfall von Fr. 4'000.00.

Wir rechnen für das Jahr 2025 erneut mit höheren Steuererträgen und höheren Beiträgen aus dem Finanzausgleich. Die Aufwandseite hat auf Grund der Teuerung sowie der Zusatzkosten in den Lastenausgleichen (Sozialhilfe, ÖV, EL etc.) ebenfalls erheblich zugenommen.

Das kommende Jahr ist zudem geprägt von zahlreichen grossen Investitionen. Gesamthaft sind Fr. 3.915 Mio. vorgesehen. Die grössten Posten sind der Neubau der Gruppenräume beim Schulhaus, die Sanierung der Aula sowie die Sanierung des Feuerwehr- und Werkhofmagazins Chipf.

Die hohen anstehenden Investitionen werden bekanntlich zu einer Neuverschuldung führen. Die notwendigen Investitionen sind aus Sicht des Gemeinderates jedoch tragbar und finanzierbar. Eine Steuererhöhung steht aktuell nicht zur Diskussion.

2. Vorlage; Verpflichtungskredit von Fr. 0.95 Mio. für die Sanierung der Aula Oberburg

Die Aula auf dem Schulareal Stöckernfeld wurde 1965 erbaut und wird von der Schule, von Vereinen und auch Privaten rege genutzt. Die bald 60jährige Aula ist sanierungsbedürftig und entspricht schon länger nicht mehr den heutigen Anforderungen.

Wesentliche Bauteile, wie die WC-Anlagen im Untergeschoss, haben ihre Lebensdauer überschritten. Die Belichtung und Belüftung sind unzureichend, wodurch bei vollbesetzter Aula die Luftqualität schnell abnimmt.

Im Januar 2023 wurde eine Mitwirkung bei den Nutzergruppen der Aula durchgeführt. Gestützt auf die Ergebnisse, wurde ein Vorprojekt in Auftrag gegeben. Die Baukommission hat die zahlreichen Massnahmen priorisiert. Das nun vorliegende Sanierungsprojekt rechnet mit Kosten von **Fr. 950'000.00**.

Sobald der Kreditbeschluss erfolgt ist, wird das Detailprojekt erarbeitet. Die Sanierung der Aula soll dann in Absprache mit den Unternehmern und Nutzervereinen ab anfangs 2026 erfolgen.

Eine umfassende Sanierung der Aula ist notwendig, um den langfristigen Betrieb und die Nutzungssicherheit zu gewährleisten.

3. Vorlage; Verpflichtungskredit von Fr. 1.35 Mio. für die Sanierung des Feuerwehr- und Werkhofmagazins

Das Feuerwehrmagazin mit angebautem Werkhof wurde 1982 erstellt. Am über 40jährigen Gebäude stehen nun grössere Sanierungsarbeiten an.

Diese wurden nach Rücksprache mit der Feuerwehr sowie dem Werkhof festgelegt. Es ist vorgesehen, das Gebäude für **Fr. 1.35 Mio.** zu sanieren. Die grössten Kosten entfallen auf die Sanierung des Dachs inkl. PV-Anlage sowie auf die Gebäudeisolation. Weiter sind auch im Teil Feuerwehr diverse Anpassungen im Elektro- und Sanitärbereich vorgesehen.

Sobald der Kreditbeschluss erfolgt ist, wird das Detailprojekt erarbeitet. Die Sanierung soll dann in Absprache mit den Unternehmern und den Nutzenden ab Herbst 2025 erfolgen.

Vorlage Nr. 1

Budget und Steueranlagen für das Jahr 2025; Genehmigung

1. Erläuterungen zum Budget 2025

1.1 Zusammenfassung

Das Budget 2025 der Einwohnergemeinde Oberburg (Gesamthaushalt inkl. Spezialfinanzierungen) schliesst mit einem **Aufwandüberschuss von Fr. 288'000.00** ab.

Der Allgemeiner Haushalt (ohne Spezialfinanzierungen) schliesst bei Erträgen von Fr. 11'187'088.00 und Aufwendungen von Fr. 11'448'088.00 mit einem **Aufwandüberschuss** von Fr. **261'000.00** ab.

Gemäss den ab dem 1. Januar 2016 gültigen Gesetzesgrundlagen sind zwingend zusätzliche Abschreibungen in der maximalen Höhe des Ertragsüberschusses vorzunehmen, sofern die Nettoinvestitionen höher ausfallen als die ordentlichen Abschreibungen im allgemeinen Haushalt. Im Gegenzug sind diese zusätzlichen Abschreibungen zu entnehmen, wenn im Rechnungsjahr ein Aufwandüberschuss des Allgemeinen Haushalts resultiert und der Bilanzüberschussquotient (BÜQ) unter den Wert 30 fällt. Da unser Wert über 30 liegt können wir keine Entnahmen machen.

Die nachstehenden Geschäftsfälle beeinflussen das Budget 2025 (Gesamthaushalt) wie folgt:

positiv:

- Gegenüber dem Budget 2024 rechnen wir mit rund Fr. 637'900.00 mehr Steuererträgen.
- Die mit der damaligen Ausgliederung der Energie- und Wasserversorgung Oberburg entstandene Spezialfinanzierung von 2,5 Mio. Franken muss in den nächsten 16 Jahren linear zu Gunsten der Erfolgsrechnung aufgelöst werden. Dies hat einen ausserordentlichen jährlichen Ertrag (ohne Geldfluss) von Fr. 156'250.00 zur Folge.
- Auf Grund von HRM2 muss die Neubewertungsreserve nun innert fünf Jahren zu Gunsten der Erfolgsrechnung aufgelöst werden. Dies ergibt einen a.o. Ertrag pro Jahr von Fr. 97'234.55.

negativ:

- Der Finanzausgleich hat sich gegenüber dem Vorjahresbudget um rund Fr. 300'000.00 reduziert.
- Die Kosten für die Lastenausgleiche erhöhen sich gegenüber der Rechnung 2023 um Fr. 523'334.10. Dies entspricht 1.6 Steueranlagezehntel. Im Vorjahr waren es noch 0.5 Steueranlagezehntel.
- Teuerungsbedingte Kostensteigerungen in praktisch allen Bereichen.
- Steigende Abschreibungen durch neue Investitionen. Im Jahr 2025 erhöhen sich die Abschreibungen gegenüber der Rechnung 2023 um rund 19.2 % auf Fr. 829'042.00.

Für das Budget 2025 kann durch das Bevölkerungswachstum sowie das generelle Wirtschaftswachstum mit erheblich mehr Steuereinnahmen gerechnet werden. Hier werden jeweils die Mehrjahresdurchschnittswerte bei der Berechnung berücksichtigt.

Die nächsten Jahre werden für unsere Finanzen herausfordernd, da zahlreiche grosse Investitionen anstehen. Dadurch erhöhen sich die Abschreibungen entsprechend. Die Fremdkapitalzinsen fallen durch die geplanten zusätzlichen Schulden und durch das höhere Zinsumfeld stärker ins Gewicht.

Dank den guten Ergebnissen in den letzten Jahren konnten wir entsprechende Reserven schaffen, welche uns nun helfen, die hohen Investitionen zu tragen.

1.2 Gliederung nach Sachgruppen

Sachgruppe	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	1'785'212.00	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'301'845.00	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	829'042.00	
34 Finanzaufwand	173'170.00	
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	247'000.00	
36 Transferaufwand	7'167'520.00	
38 Ausserordentlicher Aufwand	14'100.00	
39 Interne Verrechnungen	94'960.00	
40 Fiskalertrag		7'233'700.00
41 Regalien und Konzessionen		92'000.00
42 Entgelte		1'255'920.00
43 Verschiedene Erträge		3'000.00
44 Finanzertrag		149'313.00
45 Entnahmen Fonds u. Spezialfinanzierungen		52'651.00
46 Transferertrag		3'181'900.00
48 Ausserordentlicher Ertrag		261'405.00
49 Interne Verrechnungen		94'960.00
90 Abschluss Erfolgsrechnung	7'000.00	34'000.00
Total Aufwand / Ertrag	12'619'849.00	12'358'849.00
Aufwandüberschuss/Ertragsüberschuss	0.00	261'000.00
	<u>12'619'849.00</u>	<u>12'619'849.00</u>

1.2.1 Erläuterungen zur Entwicklung Aufwand

Erläuterung zur Entwicklung Personalaufwand

- **Der gesamte Personalaufwand steigt gegenüber dem Budget 2024 um 11.85 %** ☹
- Die Lohnkosten in den Funktionen allgemeine Verwaltung und Schulliegenschaften erhöhen sich gegenüber dem Budget 2024 um Fr. 57'710. Dies ist auf die Zusatzanstellungen im Bereich Hausdienst und Finanzverwaltung zurückzuführen.
- Die Lohnkosten in der Funktion Tagesbetreuung erhöhen sich in Folge grösserem Angebot gegenüber dem Budget 2024 um Fr. 77'600.00. Im Gegenzug erhöhen sich auch die entsprechenden Einnahmen (Elterngebühren und Kantonsbeitrag).

- Die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen erhöhen sich gegenüber dem Budget 2024 um rund Fr. 32'000.00.
- Es werden diverse Weiterbildungen und Kurse seitens des Gemeindepersonals besucht. Der Gemeinderat beteiligt sich jeweils anteilmässig gemäss dienstlichem Interesse. Im Gegenzug müssen sich die Mitarbeiter finanziell verpflichten.

Erläuterung zur Entwicklung Sachaufwand

- **Der Sachaufwand erhöht sich gegenüber dem Budget 2024 um 4.44 % ☹**
- Die grösste Zunahme hat der Bereich Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV. Aufgrund der steigenden Heiz- und Stromkosten wurden gegenüber dem Vorjahr Fr. 37'480.00 mehr budgetiert.
- Die Gruppenräume sowie weitere Zimmer in der Schulanlage werden neu eingerichtet. Daher erhöht sich der Bereich Anschaffungen Büromaterial und Geräte gegenüber dem Vorjahr um 22.01 % bzw. um Fr. 15'630.00.
- Im Bereich Anschaffungen Maschinen, Geräte und Fahrzeuge ist ebenfalls eine Zunahme von rund Fr. 15'600.00 budgetiert worden. Unter anderem ist bei der Feuerwehr Korpsmaterial und weiteres Material zur Anschaffung geplant.
- Die Sachgruppe Unterhalt an Grundstücken erhöht sich gegenüber dem Vorjahr von Fr. 4'000.00 auf Fr. 29'000.00. Auf dem Friedhof soll das Grabfeld B im Jahr 2025 aufgeschüttet werden.

Erläuterung zur Entwicklung Abschreibungen Verwaltungsvermögen

- **Der Abschreibungsaufwand erhöht sich gegenüber dem Budget 2024 um 19.2 % ☹**
- Die neuen Investitionen werden ab dem 1. Januar 2016 linear, gestützt auf die Nutzungsdauer, abgeschrieben. Die Abschreibungen erhöhen sich im Vergleich mit dem Budget 2024 um rund Fr. 133'518.00. Gegenüber der Jahresrechnung 2023 nehmen die Abschreibungen um rund Fr. 98'600.00 zu. Der Hauptgrund für die Zunahme liegt in der hohen Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Schulraumplanung.
- Gemäss Beschluss von 2016 wird das abschreibungspflichtige Verwaltungsvermögen per 31. Dezember 2015 linear innert 10 Jahren vollständig abgeschrieben. Dies entspricht einem jährlichen Betrag von Fr. 333'874.00 (inkl. SF Feuerwehr).
- Bei den neuen Investitionen in den Bereichen der Spezialfinanzierungen werden die linearen Abschreibungen diesen belastet.

Erläuterung zur Entwicklung Finanzaufwand

- **Der Finanzaufwand liegt um 32.9 % höher als im Budgetjahr 2024 ☹**
- Die Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden erhöhen sich wegen den anstehenden Investitionen gegenüber dem Budget 2024 um Fr. 46'200.00 und gegenüber der Jahresrechnung 2023 um rund Fr. 32'000.00. Für die Finanzierung der zahlreichen Projekte muss zu gegebener Zeit ein neues Darlehen aufgenommen werden. Zudem laufen im Jahr 2025 die Darlehen bei der Postfinance und SUVA ab. Aktuell geht man davon aus, dass die neuen Zinssätze höher sind als bisher.
- Der bauliche Unterhalt für Liegenschaften des Finanzvermögens reduziert sich gegenüber dem Vorjahr von Fr. 7'250.00 auf Fr. 2'920.00.

Erläuterung zur Entwicklung Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen

- **Der Gesamtbetrag in diesem Bereich liegt gegenüber dem Budget 2024 um 39.01 % tiefer ☺**
- Die Einlage Werterhalt (Anschlussgebühren Abwasser) entspricht den budgetierten Anschlussgebühren. Die Einlage SF Werterhalt Abwasser beträgt 100 % der jährlichen Wiederbeschaffungswerten, abzüglich den Anschlussgebühren. Im Budgetjahr 2024 wurden die Anschlussgebühren noch nicht in Abzug gebracht. Aus diesem Grund verringert sich die Einlage im Jahr 2025.

Erläuterung zur Entwicklung Transferaufwand

- **Der Transferaufwand erhöht sich gegenüber 2024 um 5.08 % ☺**
- Der Transferaufwand ist mit Abstand die grösste Ausgabe position der Gemeinde. Mit rund Fr. 7.17 Mio. fliesst mehr als die Hälfte unserer Ausgaben in diesen Bereich.
- Die Schulgelder an andere Gemeinden erhöhen sich von Fr. 26'700.00 auf Fr. 53'000.00. Es handelt sich dabei um die Schulgelder für die Quarta am Gymnasium und für die Gemeinde Hasle.
- Der Kostenanteil an den regionalen Ressourcenvertrag Kantonspolizei beträgt unverändert Fr. 24'000.00.
- Der Beitrag der Einwohnergemeinde an die Schwellenkorporation erhöht sich leicht auf Fr. 96'000.00.
- Der Betriebsbeitrag an die ARA Region Burgdorf fällt gegenüber dem Vorjahr um Fr. 50'000.00 tiefer aus und wurde mit Fr. 260'000.00 budgetiert.
- Per 1. August 2020 wurden die Betreuungsgutscheine (KITA und Tageseltern) im Kanton Bern eingeführt. Für das Jahr 2025 werden unverändert Fr. 320'000.00 budgetiert. Bei diesem Betrag handelt es sich um die Bruttokosten. Nach Abzug des Kantonsbeitrags von 80 % verbleiben uns Nettokosten von Fr. 64'000.00.
- Durch die Zunahme der Gesamtkosten sowie unserer Bevölkerung erhöhen sich die Kosten für die Lastenausgleiche gegenüber der Rechnung 2023 um Fr. 523'334.10. Dies entspricht 1.6 Steueranlagezehntel. Im Vorjahr waren es noch 0.5 Steueranlagezehntel. Die Erhöhung sieht im Detail wie folgt aus:

	Rechnung 2023	Prognose 2025	Abweichung
Nettokosten Volksschule	1'416'699.75	1'532'000.00	+115'300.25
Ergänzungsleistungen	656'724.00	715'000.00	+58'276.00
Familienzulagen	11'671.00	15'000.00	+3'329.00
Sozialhilfe	1'490'140.15	1'805'000.00	+314'859.85
Öffentlicher Verkehr	305'173.00	335'000.00	+29'827.00
Neue Aufgabenteilung	531'258.00	533'000.00	+1'742.00
Total	4'411'665.90	4'935'000.00	+523'334.10

Erläuterung zum ausserordentlichen Aufwand

- **Der ausserordentliche Aufwand verringert sich um 94.71 % gegenüber dem Budgetjahr 2024 ☺**
- Im Budgetjahr 2024 musste der Ertragsüberschuss des allgemeinen Haushalts von Fr. 252'507.00 direkt in die finanzpolitischen Reserven eingelegt werden. Diese Einlage fällt aufgrund des Aufwandüberschusses im Jahr 2025 weg.

Erläuterung zu den internen Verrechnungen

- **Die internen Verrechnungen betragen im Budgetjahr 2025 Fr. 94'960.00**
- Im Vorjahresbudget wurde ein Betrag von Fr. 121'520 intern verrechnet. Der Betrag verringert sich somit um Fr. 26'560.00. Die internen Verrechnungen sind erfolgsneutral, da sie im Aufwand sowie im Ertrag gleich hoch sind.

1.2.2 Erläuterungen zur Entwicklung Ertrag

Erläuterung zum Fiskalertrag

- **Der Fiskalertrag ist gegenüber dem Budget 2024 um 9.67 % gewachsen ☺**
- Der Gesamtertrag in der Funktion «Direkte Steuern natürliche Personen» erhöht sich gegenüber dem Budget 2024 um Fr. 512'400.00.
- Die Einkommenssteuern liegen um Fr. 467'200.00 höher als im Budget 2024.
- Bei den Gewinnsteuern der juristischen Personen, welche bei uns nur einen sehr kleinen Teil ausmachen, wurde der Budgetbetrag auf Grund des Fünfjahresdurchschnittes um Fr. 34'000.00 erhöht.
- Die übrigen Steuern wurden anhand der Durchschnittserträge der letzten fünf Jahre berechnet. Dies hat zur Folge, dass die Budgetposition Vermögensgewinnsteuern (Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen) um Fr. 71'000.00 erhöht wurden. Die Erbschafts- und Schenkungssteuern nehmen insgesamt um Fr. 17'000.00 ab.
- Die Liegenschaftssteuern betragen voraussichtlich Fr. 500'000.00. Im Vergleich zum Budget 2024 ist dies eine Zunahme von Fr. 25'000.00.
- Die vom EWO abgelieferte Konzession wird mit Fr. 92'000.00 beziffert.

Erläuterung zu den Entgelten

- **Die Entgelte nehmen gegenüber dem Budget 2024 um 3.69 % ab ☹**
- Unter die Entgelte fallen unter anderem die Ersatzabgaben der Feuerwehr, sämtliche Kanzlei- und Baubewilligungsgebühren, Benützungsgebühren für Vermietungen, sowie die Gebühren im Bereich Abwasser und Abfall.
- Auf Grund der Erfahrungen aus den Vorjahren wurden die anteilmässigen Einnahmen aus dem Geschwindigkeitsmessgerät mit Fr. 51'000.00 budgetiert.
- Die Benützungsgebühren und Dienstleistungen haben sich gegenüber dem Budget 2024 um Fr. 97'700.00 verringert.
- Die Rückerstattungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr von Fr. 76'350.00 auf Fr. 111'470.00

Erläuterung zum Finanzertrag

- **Der Finanzertrag nimmt gegenüber dem Budget 2024 um 5.31 % ab ☹**
- Für zu spät bezahlte Steuerguthaben wird uns ein Verzugszins von rund Fr. 24'000.00 überwiesen.
- Die Mietzinse sowie die Pachtzinse werden ebenfalls unter dem Finanzertrag totalisiert. Wir nehmen unter dieser Position rund Fr. 36'300.00 ein.
- Ab dem Jahr 2024 zahlt die Verwaltungsgebäude AG keine Dividende mehr aus. Im Gegenzug wurde eine Mietzinsreduktion gewährt.

Erläuterung zu Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen

- **Diese Funktion reduzierte sich um 30.88 % gegenüber dem Budget 2024 ☹**
- Da die Beträge in unseren Stiftungen bald aufgebraucht sind, reduzieren sich die Entnahmen aus Legaten und Stiftungen um rund Fr. 11'000.00.
- Die voraussichtlichen Abschreibungen im Bereich Abwasser sowie der werterhaltende Unterhalt im Gesamtbetrag von Fr. 46'651.00 werden der Spezialfinanzierung Werterhalt entnommen.

Erläuterung zum Transferertrag

- **Der Transferertrag sinkt gegenüber 2024 um 7.73 % ☹**
- Die Beiträge aus dem Finanzausgleich nehmen im Vergleich zu den Vorjahren ab. Die Mindestausstattung nimmt gegenüber der Jahresrechnung 2023 um

Fr. 126'498.00 ab. Es handelt sich hier um eine zusätzliche Hilfe für ausserordentlich finanzschwache Gemeinden. Mit diesem Zuschuss sollen sie in die Lage versetzt werden, ein Grundangebot an öffentlichen Gütern und Dienstleistungen aufrecht zu erhalten.

- Im Detail sehen die Veränderungen wie folgt aus:

	Rechnung 2023	Budget 2025	Abweichung
Disparitätenabbau	1'048'350.00	1'007'000.00	-41'350.00
Mindestausstattung	659'498.00	533'000.00	-126'498.00
Geo-Topog. Zuschuss	4'102.00	8'000.00	+3'898.00
Soziodemo. Zuschuss	<u>70'962.00</u>	<u>75'000.00</u>	<u>+4'038.00</u>
Total	1'782'912.00	1'623'000.00	-159'912.00

Erläuterung zum ausserordentlichen Ertrag

- **Der ausserordentliche Ertrag ist gegenüber dem Budget 2024 praktisch unverändert.**
- Gemäss Gemeindegesetz müssen wir unsere Neubewertungsreserve nach Abzug der Einlage in die Schwankungsreserve innerhalb von 5 Jahren erfolgswirksam auflösen. Dies gibt jährlich einen «fiktiven» Ertrag von Fr. 97'235.00.
- Es ist keine Entnahme aus der «Finanzpolitischen Reserve» vorgesehen.
- Gleich bleibt jedoch die Auflösung der Spezialfinanzierung Übertragung Verwaltungsvermögen EWO, welche ab dem 1. Januar 2016 innert 16 Jahren linear erfolgen muss. Dies ergibt ab dem Jahr 2016 bis zum Jahr 2031 einen jährlichen Ertrag von Fr. 156'250.00.

1.3 Gliederung nach Funktionen

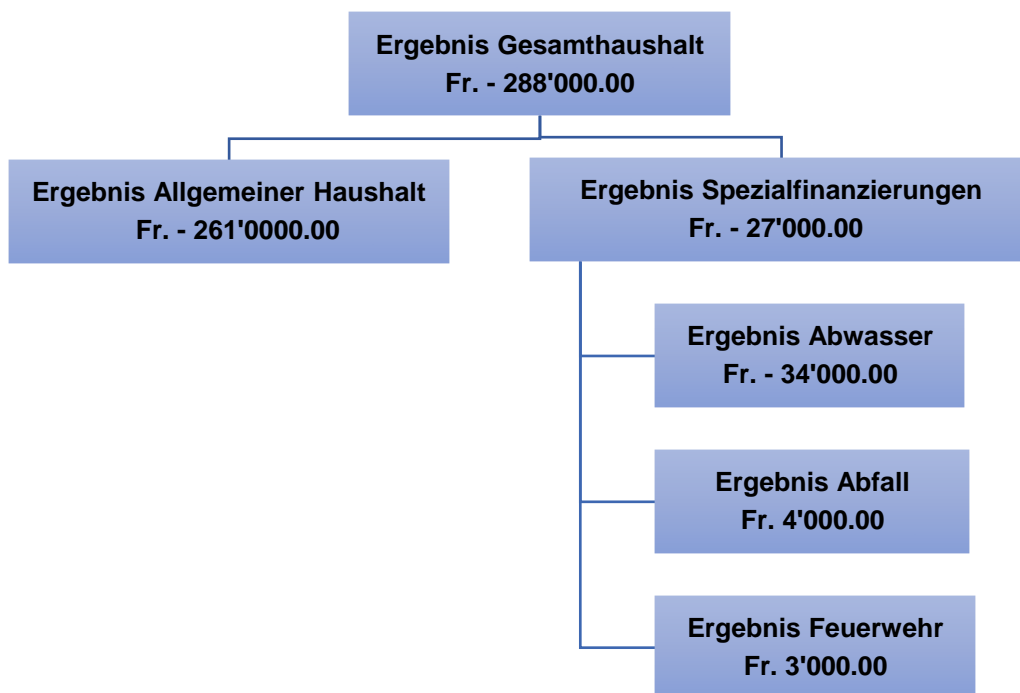
<u>Funktion</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
0 Allgemeine Verwaltung <i>Aufwandüberschuss</i>	891'627.00	40'940.00 850'687.00
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung <i>Aufwandüberschuss</i>	656'320.00	401'300.00 255'020.00
2 Bildung <i>Aufwandüberschuss</i>	4'486'444.00	1'266'300.00 3'220'144.00
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche <i>Aufwandüberschuss</i>	91'850.00	3'000.00 88'850.00
4 Gesundheit <i>Aufwandüberschuss</i>	20'730.00	1'000.00 19'730.00
5 Soziale Sicherheit <i>Aufwandüberschuss</i>	3'088'460.00	264'000.00 2'824'460.00
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung <i>Aufwandüberschuss</i>	1'069'663.00	191'060.00 878'603.00

7	Umweltschutz und Raumordnung <i>Aufwandüberschuss</i>	1'144'991.00	876'751.00 268'240.00
8	Volkswirtschaft <i>Ertragsüberschuss</i>	17'405.00 79'795.00	97'200.00
9	Finanzen und Steuern <i>Ertragsüberschuss</i>	1'152'359.00 8'064'939.00	9'217'298.00
	Total Aufwand / Ertrag Aufwandüberschuss	12'619'849.00	12'358'849.00 261'000.00
		<u>12'619'849.00</u>	<u>12'619'849.00</u>

2. Ergebnis der Erfolgsrechnung

2.1 Allgemeine Übersicht

Nach HRM2 muss das Ergebnis des **Gesamthaushalts** von den Stimmberechtigten genehmigt werden. Dieses sieht wie folgt aus:



2.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (inkl. Spezialfinanzierungen)

Betrieblicher Aufwand	Fr.	12'330'619.00
Betrieblicher Ertrag	Fr.	11'819'171.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	Fr.	-511'448.00
Finanzaufwand	Fr.	173'170.00
Finanzertrag	Fr.	149'313.00
Ergebnis aus Finanzierung	Fr.	-23'857.00
Operatives Ergebnis	Fr.	-535'305.00

Ausserordentlicher Aufwand	Fr.	14'100.00
Ausserordentlicher Ertrag	Fr.	261'405.00
Ausserordentliches Ergebnis	Fr.	-247'305.00

Gesamtergebnis Gesamthaushalt	Fr.	-288'000.00
--------------------------------------	------------	--------------------

3. Ergebnis der Investitionsrechnung

3.1 Investitionen

Im Budgetjahr 2025 stehen gemäss Investitionsprogramm 2024-2029 hohe Investitionen von Fr. 3.665 Mio. an. Die notwendigen Kreditbeschlüsse durch das finanzzuständige Organ (Urne, Gemeindeversammlung oder Gemeinderat) sind noch nicht bei allen Projekten erfolgt. Teilweise handelt es sich um Kostenprognosen oder Schätzungen. Im Budgetjahr 2025 sind folgende Kosten bei den einzelnen Projekten geplant:

Steuerfinanziert:	3'065'000.00
• Sanierung Zimmerbergstrasse	95'000.00
• Sanierung Heizung Kindergarten Badmatte	70'000.00
• Sanierung Aula (Anteil 2025)	100'000.00
• Sanierung Feuerwehr- und Werkhofmagazin Chipf (Anteil 2025)	500'000.00
• Schule; Neubau Gruppenräume	2'300'000.00
Spezialfinanzierung Abwasser:	600'000.00
• Leitungsneubau Luterbach-Tannen/Breitenwald	600'000.00
Total Nettoinvestitionen	3'665'000.00

4. Finanzplanung 2024 – 2029

4.1 Ergebnis Erfolgsrechnung

Der Finanzplan stützt sich auf die Jahresrechnung 2023, die an der Gemeindeversammlung vom 6. Mai 2024 genehmigt wurde sowie auf den Budgetentwurf 2025.

Weiter ist das überarbeitete und nachgeführte Investitionsprogramm ein wichtiger Punkt der Finanzplanung. Bei der Planung ist man davon ausgegangen, dass sich die Wirtschaft wie bisher entwickelt und die bestehenden geopolitischen Unsicherheiten keinen grossen finanziellen Einfluss auf unsere Gemeinde haben werden.

In den letzten beiden Jahren haben die Steuererträge zugenommen. Die Zeichen stehen positiv, dass wir auch 2024 über dem Steuerbudget abschliessen werden. Dies wurde in der Planung entsprechend positiv berücksichtigt. Im Gegenzug werden jedoch die Beiträge aus dem Finanzausgleich um diesen Betrag abnehmen.

Die zu vereinnahmenden Beiträge aus dem Finanzausgleich (Disparitätenabbau, Mindestausstattung und Soziodemografischer Zuschuss) werden im Jahr 2025 rund 1.54 Mio. Franken betragen. Dies ist rund Fr.167'000.00 weniger als in der Rechnung 2023.

Die Beiträge für den Disparitätenabbau und die Mindestausstattung sind von den Steuereinnahmen und der mittleren Wohnbevölkerung abhängig. Gemäss den

Berechnungen für die Planperiode 2024-2029 nehmen die Erträge in den nächsten Jahren wieder leicht zu. Im Jahr 2029 rechnen wir mit Beiträgen von 1.73 Mio.

Diese Entwicklung ist ein Zeichen dafür, dass sich unsere Gemeinde im Vergleich zu den übrigen bernischen Gemeinden unterdurchschnittlich entwickelt. Die definitiven Zahlen sind jedoch stark von der Entwicklung der übrigen Gemeinden abhängig. Die Erfahrung hat hier gezeigt, dass die Budgetzahlen und die effektiven Zahlen meist grössere Abweichungen aufweisen.

Die an die Lastenausgleiche Lehrergehälter, Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen, Familienzulagen, öffentlicher Verkehr und neue Aufgabenteilung zu zahlenden Netto-Beiträgen belaufen sich im Jahr 2025 auf rund Fr. 4.9 Mio. Der grösste Lastenausgleich Sozialhilfe wird gemäss Prognose von heute Fr. 557.00 auf Fr. 654.00 pro Einwohner/in im Jahr 2028 ansteigen. Dies ist eine Zunahme für Oberburg von Fr. 291'000.00 oder knapp einem Steueranlagezehntel. Dies stellt eine grosse Herausforderung dar.

Das Budget und der Finanzplan im allgemeinen Haushalt (steuerfinanziert) rechnen in der Planungsperiode ab 2025 auf Grund der Investitionsfolgekosten mit einem leichten jährlichen Aufwandüberschuss. Im Detail sieht dies wie folgt aus:

	2025	2026	2027	2028	2029
Gesamtergebnis ohne Folgekosten	-149'000.00	142'000.00	315'000.00	384'000.00	405'000.00
Folgekosten	-86'000.00	-306'000.00	-363'000.00	-402'000.00	-547'000.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-235'000.00	-164'000.00	-48'000.00	-18'000.00	-141'000.00

Das Gesamtergebnis inkl. Folgekosten der Investitionen geht von jährlichen Defiziten zwischen Fr. 18'000.00 und Fr. 235'000.00 aus. Der Hauptgrund für die Defizite sind die hohen Investitionsfolgekosten der neuen Investitionen (Abschreibungen und Zinsen). Der positive Handlungsspielraum (Ergebnis Erfolgsrechnung) vermag die Folgekosten nicht vollständig zu decken.

Wird alles wie geplant realisiert, rechnen wir im Jahr 2029 mit „neuen“ Folgekosten von 0.55 Mio. Im Gegenzug fallen ab 2026 die Abschreibungen aus HRM1 von rund 0.31 Mio. weg.

Der Finanzplan zeigt, dass die Investitionen tragbar sind aber zu einer erheblichen Neuverschuldung führen werden.

4.2 Investitionen

Der Gemeinderat hat in Anwendung einer konstanten Praxis die Aktivierungsgrenze im allgemeinen Haushalt und im gebührenfinanzierten Haushalt auf Fr. 50'000.00 festgelegt.

Die den Steuerhaushalt belastenden geplanten Nettoinvestitionen in der Prognoseperiode 2024 bis 2029 und später betragen insgesamt Fr. 14.6 Mio. Durch die Auflösung der Spezialfinanzierung Planungsmehrwerte für den Umbau des Bolzlihaus konnte die ursprüngliche Investitionssumme von 16.4 um 1.8 Mio. reduziert werden.

Im Bereich Abwasser stehen Investitionen von Fr. 4.7 Mio. an. Im Bereich Feuerwehr sind es 0.9 Mio. Diese fallen jedoch erst ab 2029 an.

4.3 Spezialfinanzierungen

4.3.1 Abwasserentsorgung

Der Bestand des Kontos Rechnungsausgleich weist per Ende 2024 einen Bestand von Fr. 522'000.00 aus. Gemäss Empfehlungen des Kantons ist dieser Bestand zu hoch und muss reduziert werden. Folge dessen wurden die Gebühren im Abwasserbereich auf das Jahr 2019 flächendeckend gesenkt.

Infolge Gebührensenkung und Erhöhung der Aktivierungsgrenze schliesst die Spezialfinanzierung über die ganze Planperiode negativ ab. Der Kostendeckungsgrad beträgt während der Planungsperiode zwischen 93 % und 94 %. Ende Planperiode wird sich der Bestand Rechnungsausgleich auf rund Fr. 300'000.00 reduziert haben.

Die durch die Gebühreneinnahmen zu finanzierender Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt ist mit hohen 100 % der jährlichen Werterhaltungskosten berücksichtigt. Die Anschlussgebühren werden seit 2024 an diesen Betrag angerechnet. Im Gegenzug werden die Abschreibungen sowie der werterhaltende Unterhalt aus der Spezialfinanzierung entnommen. Die Vorfinanzierung Werterhalt beträgt per Ende 2029 voraussichtlich Fr. 4'887'000.00.

4.3.2 Abfall

Der Bestand des Kontos Rechnungsausgleich weist gemäss Planung per Ende 2024 einen Bestand von 240'600.00 aus.

Erfreulicherweise sind der Aufwand und der Ertrag bei der Abfallentsorgung in der Planungsperiode praktisch gleich hoch. Der Kostendeckungsgrad liegt jeweils zwischen 99-101 %.

Auf Grund der teilweise leicht negativen Rechnungsabschlüsse reduziert sich das vorhandene Eigenkapital der Spezialfinanzierung per Ende 2029 minim auf Fr. 235'000.00.

4.3.3 Feuerwehr

Der Bestand des Kontos Rechnungsausgleich weist per Ende 2024 einen Bestand von Fr. 162'500.00 aus. Der Kostendeckungsgrad liegt jeweils zwischen 101-118 %. Auf Grund der leicht positiven Rechnungsabschlüsse erhöht sich das vorhandene Eigenkapital der Spezialfinanzierung per Ende 2029 minim auf Fr. 303'800.00. Dies ist jedoch notwendig, da in den nächsten Jahren grössere Investitionen anstehen.

4.4 Fazit

Das Ergebnis des Finanzplanes 2024-2029 sieht einen positiven Handlungsspielraum vor. Dieser ist auf die höheren Steuereinnahmen sowie den Wegfall der Abschreibungen aus HRM1 ab 2026 zurückzuführen. Trotz diesem Umstand können die geplanten Investitionen nicht vollständig durch selber erarbeitete Mittel finanziert werden. Die Verschuldung nimmt deshalb massiv zu.

Erfreulich ist, dass der Bilanzüberschuss trotz dieser voraussichtlichen Defizite Ende Planperiode immer noch bei rund 2.7 Millionen Franken liegt. Zudem kommen noch die finanzpolitischen Reserven dazu.

Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass der Finanzplan im Grundsatz positiv und tragbar ist. Die Verschuldung wird jedoch zunehmen. Die Hauptkosten der nächsten Jahre entstehen durch die hohen anstehenden Investitionsfolgekosten (Schulraumplanung, Sanierung Feuerwehr- und Werkhofmagazin etc.).

Oberburg ist und bleibt eine finanzschwache Gemeinde mit einer unterdurchschnittlichen Steuerertragsentwicklung. Wie die Prognosen zum Finanzausgleich zeigen, sind wir künftig noch mehr von den anderen Gemeinden und dem Kanton abhängig als bisher. Die Schere wird von Jahr zu Jahr grösser.

Ziehen neue „gute“ Steuerzahler nach Oberburg, reduziert dies den Finanzausgleich entsprechend. Weiter bezahlen wir höhere Beiträge an die Lastenausgleichssysteme, da diese pro Kopf abgerechnet werden. Unter dem Strich führen Zuzüge für uns nur bedingt zu einer Verbesserung der finanziellen Situation. Es muss ernüchternd festgestellt werden, dass wir (wie viele andere Gemeinden auch) mehr oder weniger in dieser Spirale gefangen sind.

Der Gemeinderat und die Verwaltung setzen alles daran, die Kosten im operativen Bereich möglichst tief zu halten, um die Verschuldung dadurch zu reduzieren.

5. Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 9. September 2024 das vorliegende Budget verabschiedet und empfiehlt die folgenden Anträge:

a) Genehmigung der Gemeindesteueranlage von 1.88 (unverändert)

b) Genehmigung der Liegenschaftssteueranlage von 1.10 Promille des amtlichen Wertes (unverändert)

c) Genehmigung der Hundetaxe von Fr. 50.- pro Tier (unverändert)

d) Genehmigung Budget 2025 bestehend aus:

		<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
Gesamthaushalt	Fr.	12'517'889.00	12'229'889.00
Aufwandüberschuss	Fr.		288'000.00
Allgemeiner Haushalt	Fr.	11'448'088.00	11'187'088.00
Aufwandüberschuss	Fr.		261'000.00
SF Feuerwehr	Fr.	222'000.00	225'000.00
Ertragsüberschuss	Fr.	3'000.00	
SF Abwasserentsorgung	Fr.	640'801.00	606'801.00
Aufwandüberschuss	Fr.		34'000.00
SF Abfall	Fr.	207'000.00	211'000.00
Ertragsüberschuss	Fr.	4'000.00	

Die detaillierten Unterlagen zum Budget 2025 und zum Finanzplan 2024-2029 können in der Gemeindeverwaltung oder unter www.oberburg.ch eingesehen werden.

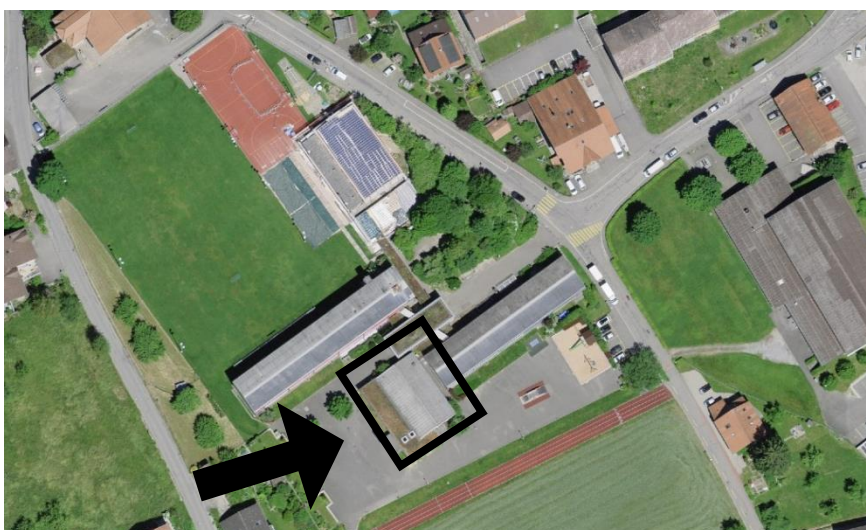
Der Gemeindeverwalter steht Ihnen bei Fragen zum Budget 2025, zum Finanzplan 2024-2029 oder zu allgemeinen Fragen unter martin.zurflueh@oberburg.ch gerne zur Verfügung.

Vorlage Nr. 2

Verpflichtungskredit von Fr. 0.95 Mio. für die Sanierung der Aula Oberburg

Ausgangslage

Die Aula auf dem Schulareal Stöckernfeld wurde 1965 erbaut und wird von der Schule, von Vereinen und auch Privaten rege genutzt. 2011 wurde ein Anbau mit WC Anlagen realisiert und damit die Westfassade „sanirt“. Im Zuge dieser Massnahmen wurden auch die Wände und Decken der Aula gestrichen, die Parkettböden aufgefrischt sowie ein Beamer installiert und die Lautsprecheranlage und die Vorhänge erneuert. Die Sanierungsarbeiten beliefen sich auf ca. Fr. 50'000.00.



Übersicht Schulareal mit Aula (Pfeil)

Die bald 60jährige Aula ist sanierungsbedürftig und entspricht schon länger nicht mehr den energetischen Anforderungen. Wesentliche Bauteile, wie die WC-Anlagen im Untergeschoss, haben ihre Lebensdauer überschritten. Die Belichtung und Belüftung sind unzureichend, wodurch bei vollbesetzter Aula die Luftqualität schnell abnimmt.



Eingangsbereich der Aula mit Windfang



Treppenabgang und Treppenaufgang hinter der Bühne



WC-Anlagen im Untergeschoss



Eingangsbereich Aula

Technik Lüftung im UG



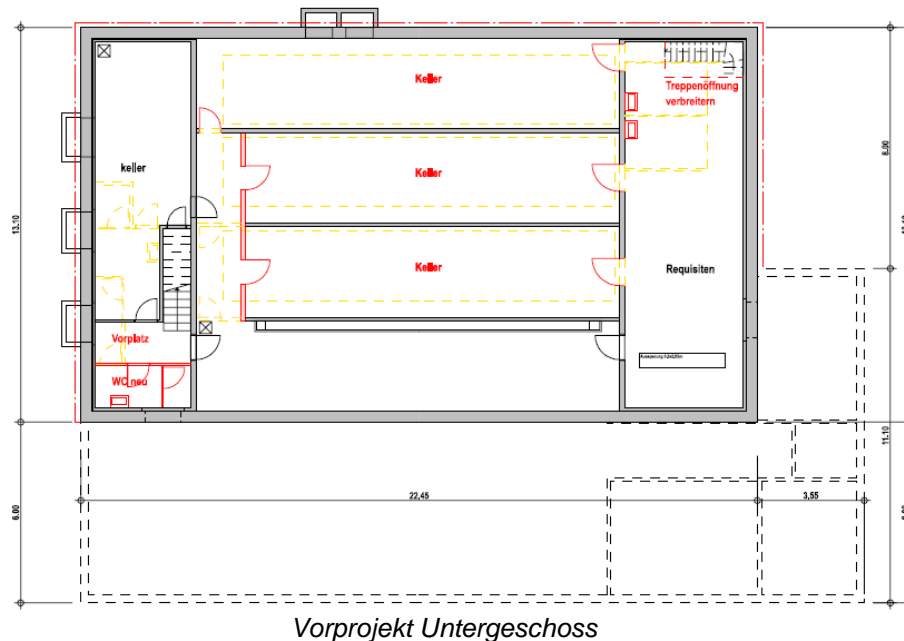
Aula Innen

Grobdiagnose und Vorprojekte

Im 2015 wurde eine Grobdiagnose der Aula erstellt und die Sanierung Aula wurde in den Finanzplan aufgenommen. Es wurde festgestellt, dass die Instandhaltungsmassnahmen mittelfristig im Rahmen einer Gesamtsanierung erfolgen sollten.

Im Januar 2023 wurden die Nutzergruppen der Aula, Schule und Vereine, zur Mitwirkung eingeladen und konnten ihre Bedürfnisse und Wünsche anbringen.

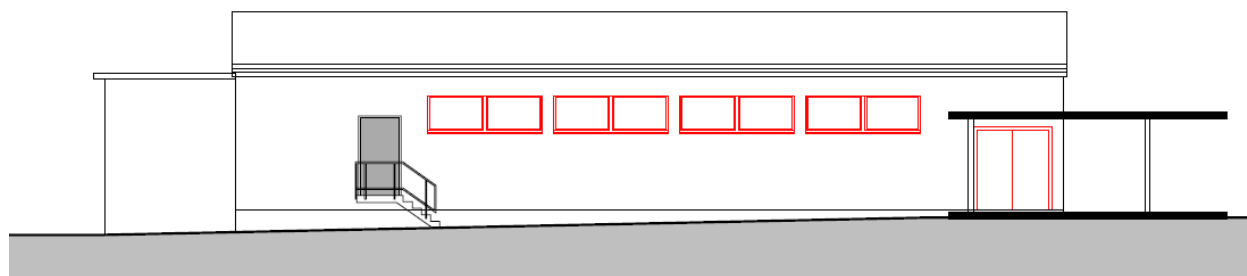
Aufgrund dieser Mitwirkungen hat das Architekturbüro Abbühl aus Burgdorf drei Vorprojekte entworfen, die von der Baukommission gründlich geprüft und ausführlich diskutiert wurden. Dabei wurden verschiedene Varianten und Möglichkeiten sorgfältig verglichen, um eine ausgewogene und sowohl wirtschaftlich als auch für die Nutzer optimale Sanierungslösung zu finden.



Sanierung 2025/26

Die nun geplanten Massnahmen umfassen eine energetische Sanierung der Gebäudehülle, um den Energieverbrauch zu senken und das Gebäude nachhaltig zu modernisieren.

Der Einbau von neuen Fenstern in der Nordostfassade soll zudem für mehr natürliches Licht in der Aula sorgen.



Der Eingangsbereich soll erneuert und die Innenhülle leicht saniert werden. Zudem wird eine Altlastensanierung durchgeführt.

Eine Verbreiterung des Bühnenabgangs und die Aufwertung des Requisitenraums im Untergeschoss sind ebenfalls vorgesehen. Die alten Öltanks im Untergeschoss werden demontiert und die entstehenden Räume als Lagerflächen für die Schule und Vereine umgenutzt.

Ein wesentlicher Bestandteil der Sanierung ist der Einbau einer modernen Lüftungs- und Klimaanlage. Die bestehende Lüftung von 1965, welche in der Aula noch immer in Betrieb ist, bietet kein angenehmes Raumklima. Insbesondere bei Vollbelegung reicht die Belüftung bei weitem nicht.

Bereits jetzt gestaltet sich die Bedienung der veralteten Lüftungsanlage als schwierig und erfordert eine sorgfältige Handhabung durch das Hauswartsteam. Aufgrund des Alters der Anlage sind keine Ersatzteile mehr verfügbar und eine Reparatur sehr schwierig.

Die veralteten WC-Anlagen im Untergeschoss werden aufgehoben und durch eine neue Toilette für die Vereinsnutzung ersetzt. Bei grösseren Veranstaltungen werden neben den WC-Anlagen im Aulaanbau auch die Toiletten der Stöckerturnhalle zur Verfügung stehen.

Zusätzlich soll eine Photovoltaikanlage auf dem Dach installiert werden, um die Nachhaltigkeit des Gebäudes weiter zu verbessern.

Investitionskosten und Folgekosten

Die Gesamtkosten für die Sanierung belaufen sich gemäss aktuellen Berechnungen auf Fr. 921'000.00 +/- 20%. Folgende Arbeiten sind darin enthalten:

- Energetische Sanierung mit Einbau Fassadenfenster
- Erneuerung Eingangsbereich, leichte Sanierung der Innenhülle
- Aufwertung des Requisitenraums im Untergeschoss
- Einbau einer modernen Lüftungs- und Klimaanlage (Fr. 200'000.00)
- Verbreiterung des Bühnenabgangs (Fr. 11'000.00)
- Demontage der Öltanks und Umnutzung in Lagerräume (Fr. 30'000.00)
- Einbau einer Toilette für die Vereinsnutzung (ca. Fr. 16'000.00)
- Altlastensanierung und Aufhebung WC-Anlagen im UG (Fr. 18'000.00)
- Installation einer Photovoltaikanlage (ca. Fr. 80'000.00)

Folgende Massnahmen wurden aus Kosten/Nutzengründen verworfen.

- Der WC-Anbau an der Süd- und Nordseite für Fr. 168'000.00
- Die Sanierung der WC-Anlagen im Untergeschoss für Fr. 82'000.00
- Der Anbau eines öffentlichen WCs für Fr. 72'000.00
- Neuer Kellerabgang Süd. mit Treppenhausanbau für Fr. 165'000.00
- Dachflächenfenster und Volumenerweiterung für Fr. 1'250'000.00

Investitionskosten

Für die Urnenabstimmung am 24. November 2024 wird ein Kredit von Fr. 950'000.00 beantragt. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Sanierungskosten	Fr. 921'000.00
Reserven für Teuerung und Unvorhergesehenes	Fr. 29'000.00
Kreditantrag	Fr. 950'000.00

Folgekosten

Die jährlichen Folgekosten stellen sich wie folgt zusammen:

Abschreibung linear über 25 Jahre	Fr. 38'000.00
Verzinsung 1.5 % von 950'000.00	Fr. 14'250.00
Total jährliche Folgekosten	<u>Fr. 52'250.00</u>

Die jährlichen Folgekosten von rund Fr. 52'250.00 entsprechen knapp 0.2 Steueranlagezehntel. Gemäss aktueller Gesetzesrevision ist zudem vorgesehen, dass die Abschreibungsdauer ab 2026 auf 33 Jahre erhöht wird. Dies würde eine Reduktion der jährlichen Abschreibungen von rund Fr. 10'000.00 bedeuten.

Die Sanierungskosten sind seit längerem im Finanzplan eingestellt. Die Berechnungen zeigen, dass diese tragbar sind und zu keiner Erhöhung der Steueranlage führen. Die Sanierung führt jedoch zu einer Neuverschuldung.

Terminplan

Der Gemeinderat beantragt der Bevölkerung den Verpflichtungskredit bewusst auf Basis des Vorprojektes. Die Planungskosten für das Detailprojekt sind im Gesamtkredit von Fr. 950'000.00 enthalten und werden nach Kreditgenehmigung ausgelöst.

Der grobe Terminplan für die Realisierung sieht wie folgt aus:

- | | |
|-----------|--|
| 1. Q 2025 | Auftrag an Architekturbüro und Start Detailplanung |
| 2. Q 2025 | Start Baubewilligungsverfahren |
| 3. Q 2025 | Submissionsverfahren |
| 1. Q 2026 | Baubeginn in Absprache mit den Nutzervereinen |

Leider dauert das Baubewilligungsverfahren beim zuständigen kantonalen Regierungsstatthalteramt aktuell mehrere Monate. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass es im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens noch zu Verzögerungen kommt.

Aktuell gehen wir davon aus, dass rund Fr. 100'000.00 der Bau- und Planungskosten im Jahr 2025 und Fr. 850'000.00 im Jahr 2026 anfallen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat Oberburg hat an seiner Sitzung vom 29. April 2024 folgenden Antrag beschlossen:

- e) **Für die Sanierung der Aula ist ein Verpflichtungskredit von Fr. 950'000.00 zu bewilligen.**
- f) **Der Gemeinderat ist mit der Umsetzung des Beschlusses zu ermächtigen.**

Vorlage Nr. 3

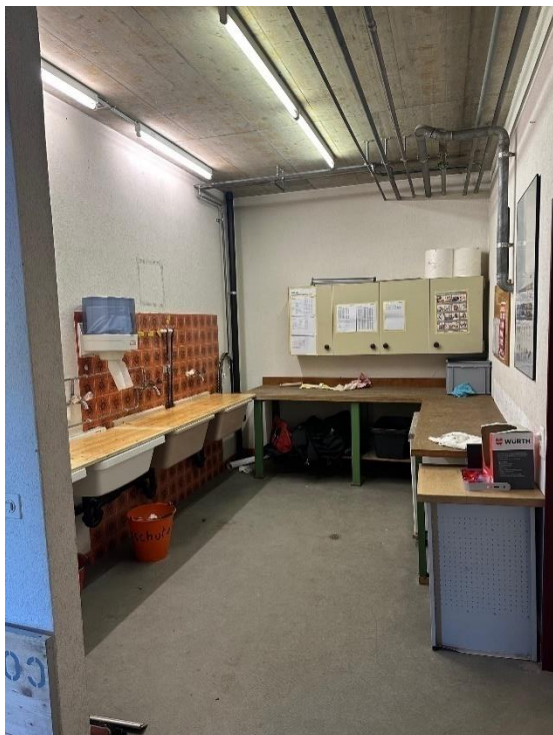
Verpflichtungskredit von Fr. 1.35 Mio. für die Sanierung des Feuerwehr- und Werkhofmagazins

Ausgangslage

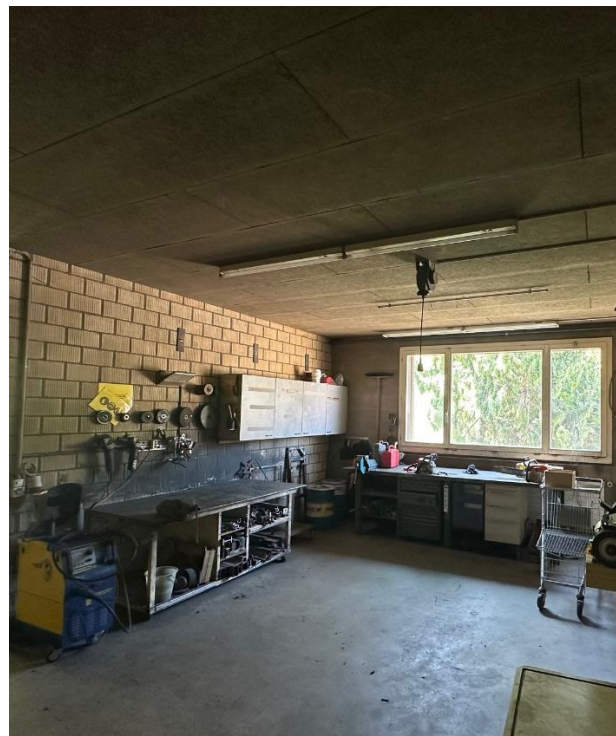
Das Gebäude Chipf 9 wurde 1982 für die Feuerwehr, den Werkhof und den Zivilschutz erstellt. Auf der Aussenfläche und in einem unbeheizten Nebenraum ist zudem heute noch ein Lager der EWO untergebracht.



Feuerwehrmagazin EG mit Werkhof OG



Reinigungsraum Atemschutz



Schlosserei Werkhof

Seit dem Erstellen der Gebäude wurden keine grösseren Sanierungen vorgenommen. Infolge des Hochwassers in den 90iger Jahren, musste einzig die Heizung wegen Wasserschaden ersetzt werden und die Kommandozentrale der FW wurde mittels eines Einbaus aus Holz im Luftraum über der Schlauchwaschanlage erstellt.

Ansonsten wurden sparsam die nötigsten Reparaturen ausgeführt.

Vorprojekt

Beim gut vierzigjährigen Gebäude kommt es nun vermehrt zu grösseren und kleineren Reparaturen. Teile der Eternitwelldachplatten müssen immer öfters ersetzt werden und die Elektroverteilung entspricht nicht mehr ganz dem Stand der Technik (Schraubsicherungen).

Weiter ist die Isolation des Dachs nicht mehr zeitgemäss und die Energieeffizienz lässt zu wünschen übrig. Auch der Bereich Feuerwehr entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen und benötigt dringende Anpassungen.



Fahrzeughalle Feuerwehr



Eingangsbereich Werkhof

Die Baukommission hat deshalb ein entsprechendes Vorprojekt für eine umfassende Sanierung in Auftrag gegeben.

Mitwirkung

Wie bei grösseren Sanierungsprojekten in der Gemeinde Oberburg üblich, wurden sämtliche Nutzerinnen und Nutzer des Gebäudes frühzeitig in die Planung miteinbezogen.

Mittels Umfrage hatten diese die Möglichkeit, zu den geplanten Anpassungen Stellung zu nehmen und weitere Ideen und Wünsche einzubringen. Folgende Rückmeldungen sind eingegangen:

Feuerwehr Oberburg (nötige Anpassungen):

- Raum für Schwarz/Weiss-Trennung (Wechsel verschmutzte/saubere Kleidung)
- Umkleidekabine für Damen/Herren
- Vergrösserung Bereich Atemschutz-Retablierung
- Materialraum sollte künftig beheizt sein
- Verbesserung Aussenbeleuchtung
- Neue Einsatzzentrale

Feuerwehr Oberburg (wünschenswerte Anpassungen):

- Einbau von Duschen
- Externer Zugang zu Materialraum
- Besprechungszimmer
- Elektrische Tore
- Beamer und Leinwand

Werkhof Oberburg:

- Vergrößerung Tore Fahrzeughalle
- Veränderung Zufahrt zur Fahrzeughalle
- Luftabzug Schlosserei

Von der Viehzuchtgenossenschaft, den Ziegenzüchtern sowie der Verkehrsschulung der Polizei sind keine Eingaben erfolgt.

Seitens des Gemeinderats wurde zudem gewünscht, das Dach künftig mit einer PV-Anlage auszurüsten. Die Panels dafür wurden bereits kostengünstig erworben und sind schon eingelagert.

Sanierung 2025/26

Die Bauverwaltung hat die eingegangenen Rückmeldungen gesammelt und priorisiert. Bekanntlich gehen wir in Oberburg haushälterisch und sparsam mit unseren beschränkten Mitteln um. Aus diesem Grund konzentrieren wir uns bei der vorliegenden Sanierung vorwiegend auf die nötigen Massnahmen. Für Wünsche stehen kaum Mittel zur Verfügung.

Die geplanten Sanierungsmassnahmen wurden mit den Hauptnutzenden (Feuerwehr und Werkhof) besprochen.

Investitionskosten und Folgekosten

Die Gesamtkosten für die Sanierung belaufen sich gemäss aktuellen Berechnungen auf Fr. 1'300'000.00 +/- 10%. Die Arbeiten können grob wie folgt aufgeteilt werden:

Gebäudehülle/Dach: (Fr. 860'000.00)

- Sanierung Dach inkl. Oberbau (Fr. 375'000.00)
- Installation PV-Anlage (Fr. 145'000.00)
- Aussenisolation Ostfassade (Fr. 120'000.00)
- Teilweise Ersatz Fenster (Fr. 10'000.00)
- Heizungsersatz (Gas-Luftwärmepumpe) (Fr. 140'000.00)
- Planung und Bewilligung (Fr. 70'000.00)

Bereich Feuerwehr: (Fr. 261'000.00)

- Ersatz der Einfahrtstore (Fr. 88'000.00)
- Erstellen Mannschaftsräume und Einsatzzentrale (Fr. 45'000.00)
- Anpassen elektrische Installationen/Beleuchtung auf LED (Fr. 35'000.00)
- Neue WC-Anlage und Dusche (Fr. 25'000.00)
- Neue Türen zu Mannschaftsraum (Fr. 6'000.00)

- Einbau Küche in Mannschaftsraum (Fr. 21'000.00)
- Beamer und Leinwand in Kommandoraum (Fr. 5'000.00)
- Heizung Materialraum (Fr. 8'000.00)
- Container für neues Aussenlager EWO (Fr. 18'000.00)
- Diverses (Fr. 10'000.-)

Bereich Werkhof: (111'000.00)

- Anheben Fahrzeughalle/Vergrösserung Tore (Fr. 55'000.00)
- Anpassen Beleuchtung auf LED (Fr. 30'000.00)
- Abzugshaube für Werkstatt (Fr. 14'000.00)
- Diverses (Fr. 12'000.00)

Bereich Zivilschutz: (Fr. 18'000.00)

- Abdichten der Fugen (Fr. 18'000.00)

Folgende Massnahmen wurden aus Kosten/Nutzengründen verworfen.

- Umfassende Deckensanierung ZS-Anlage (Fr. 170'000.00)
- Verstärkung der Dachkonstruktion (Gemäss Abklärung mit Statiker nicht nötig)
- Externer Zugang zu Materialraum FW
- Kein zusätzliches Besprechungszimmer (fehlender Platz)

Investitionskosten

Für die Urnenabstimmung am 24. November 2024 wird ein Kredit von Fr. 1'350'000.00 beantragt. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Sanierungskosten	Fr. 1'300'000.00
Reserven für Teuerung und Unvorhergesehenes	Fr. 50'000.00
Kredit Antrag	Fr. 1'350'000.00

Folgekosten

Die jährlichen Folgekosten stellen sich wie folgt zusammen:

Abschreibung linear über 40 Jahre	Fr. 33'750.00
Verzinsung 1.5 % von 1'350'000.00	Fr. 20'250.00
Total jährliche Folgekosten	Fr. 54'000.00

Die jährlichen Folgekosten von rund Fr. 54'000.00 entsprechen knapp 0.2 Steueranlagezehntel.

Die Sanierungskosten sind im Finanzplan eingestellt. Die Berechnungen zeigen, dass diese tragbar sind und zu keiner Erhöhung der Steueranlage führen. Die Sanierung führt jedoch zu einer Neuverschuldung.

Terminplan

Der Gemeinderat beantragt der Bevölkerung den Verpflichtungskredit bewusst auf Basis des Vorprojektes.

Die Planungskosten für das Detailprojekt sind im Gesamtkredit von Fr. 1'350'000.00 enthalten und werden nach Kreditgenehmigung ausgelöst.

Der grobe Terminplan für die Realisierung sieht wie folgt aus:

- | | |
|-----------|--|
| 1. Q 2025 | Start Detailplanung |
| 2. Q 2025 | Start Baubewilligungsverfahren |
| 3. Q 2025 | Submissionsverfahren |
| 4. Q 2025 | Baubeginn in Absprache mit den Nutzenden |

Leider dauert das Baubewilligungsverfahren beim zuständigen kantonalen Regierungsstatthalteramt aktuell mehrere Monate. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass es im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens noch zu Verzögerungen kommt.

Aktuell gehen wir davon aus, dass rund Fr. 500'000.00 der Bau- und Planungskosten im Jahr 2025 und Fr. 850'000.00 im Jahr 2026 anfallen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat Oberburg hat an seiner Sitzung vom 9. September 2024 folgenden Antrag beschlossen:

- g) Für die Sanierung des Feuerwehr- und Werkhofmagazins ist ein Verpflichtungskredit von Fr. 1'350'000.00 zu bewilligen.**
- h) Der Gemeinderat ist mit der Umsetzung des Beschlusses zu ermächtigen.**

Herzlichen Dank für Ihre Zustimmung zu den vorliegenden Geschäften.

Oberburg, 9. September 2024

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident:
Werner Kobel

Der Sekretär:
Martin Zurflüh